

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

297 (19.12.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1. 10. 3.
Im Reichsgebiet 1. 35. 3. ohne Bestellgeld.
Anrückungsgebühr: Die viergepaltene Beile oder deren Raum 9. 2. Kellamegele 20. 3.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Landesbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 297

Samstag den 19. Dezember 1914.

46. Jahrgang

Der Krieg.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 19. Dez., vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Im Westen erfolgten gestern eine Reihe von feindlichen Angriffen. Bei Neuport und Vixshoote und nördlich La Bassée wird noch gekämpft. Westlich Lens, östlich Albert und westlich Royon wurden die Angriffe abgeschlagen.

An der ost- und westpreussischen Grenze wurde ein russischer Kavallerieangriff westlich Pilsfallen zurückgewiesen.

In Polen wurde die Verfolgung fortgesetzt.

Mülhausen, 17. Dez. Die „Oberels. Landesztg.“ verbreitet mit Genehmigung der dortigen Zensur über die Gefechte bei Sennheim noch folgende Einzelheiten: Am Dienstag war der Kanonendonner in der Gegend von Steinbach besonders heftig. Zeitweise erhielt man den Eindruck von Schnellfeuer. Die Kanonade dauerte den ganzen Tag über an. Am letzten Freitag griffen die Franzosen erfolglos Niederaispach an, wo am Sonntag ein größerer Brand ausgebrochen war. Steinbach, das nach dem neuesten deutschen Generalstabsbericht wieder in deutschen Händen ist, war nur vorübergehend in französ. Besitz.

W.T.B. Saarburg (Lothringen), 18. Dez. (Nicht amtlich.) In der vergangenen Nacht gegen zwölf Uhr überflogen zwei feindliche Flugzeuge die Stadt und warfen insgesamt zehn Bomben ab. Dabei wurden ein Ulanenoffizier und ein Ulan auf offener Straße getötet und ein Dienstmädchen so schwer verletzt, daß an seinem Auskommen gezweifelt wird. Der angerichtete Materialschaden ist ziemlich bedeutend. Auch in Heming warfen die Flieger zwei Bomben ab, ebenso auf die Bahnstation Nieding.

* Berlin, 19. Dez. Wie aus Zürich gemeldet wird, schreibt in der „Neuen Zür. Ztg.“ deren militärischer Berichterstatter: Der Feldzug in Polen wird zu den großartigsten Unternehmungen zählen, welche die neuere Kriegsgeschichte zu verzeichnen hat. Er rückt die Namen Hindenburg und Ludendorff in die Reihen der ersten Feldherren, aber er bedeckt auch die tapferen Scharen mit unsterblichem Ruhm. Sie haben Strapazen und Mühen ausgehalten, weit größer als diejenigen, die das Heer zu erdulden hatte, welches einst Napoleon nach Moskau geführt hat.

W.T.B. Budapest, 18. Dez. (Nicht amtlich.) Sämtliche Blätter feiern in begeistertem Ausdruck den großen Sieg in Polen. Der „Pester Lloyd“ schreibt: Der Riesenhammer der Weltgeschichte hat ein Instrument in Scherben geschlagen, von dem unsere Feinde die Verwirklichung ihrer Träume erhofft hatten. Freiheit, Zivilisation und Gerechtigkeit haben den Sieg davongetragen. Sie werden der neuen Zukunft Inhalt und Richtung geben.

W.T.B. Berlin, 18. Dez. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 18. Dezember mittags: Die geschlagenen russischen Hauptkräfte werden auf der ganzen über 400 Kilometer langen Schlachtfeldfront von Krosno bis zur Bzuramündung verfolgt. Gestern wurde der Feind auch aus seinen Stellungen im nördlichen Karpathenvorlande zwischen Krosno und Zakliczyn geworfen. Am unteren Dunajec stehen die verbündeten Truppen im Kampf mit den feindlichen Nachhuten. In Südpolen vollzog sich die Vorrückung bisher ohne größere Kämpfe. Piotrkow wurde gestern von dem k. k. Infanterieregiment Wilhelm I. Deutscher Kaiser und König von Preußen Nr. 34, Przedborz gestern von Abteilungen des Ragy Szabener Infanterieregiments Nr. 31 erstürmt.

Die heldenmütige Besatzung von Przemysl setzte ihre Kämpfe im weiteren Vorfelde der Festung erfolgreich fort. Die Lage in den

Karpathen hat sich noch nicht wesentlich geändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Generalmajor.

Kopenhagen, 18. Dez. Einer „Politiken“-Meldung aus Petersburg zufolge geben die Petersburger Zeitungen mit Zensurgehenhmigung die „Rückkonzentrierung“ der russischen Heeresmassen aus den Karpathen, Westgalizien und verschiedenen Teilen Westpolens zu. In Warschau fanden politische Verhaftungen bei führenden Polen statt.

W.T.B. Rom, 18. Dez. „Giornale d'Italia“ meldet aus Livorno, daß unweit Antignano etwa 15 Tropenhelme englischer Kolonialsoldaten angeschwemmt worden seien, die alle die Aufschrift „Connaught Rangers“ trugen, sowie die Matrikelnummer der betreffenden Soldaten. Der englische Konsul hat eine Untersuchung angestellt.

Der katholische Feldgeistliche einer Reservedivision, Universitätsprofessor Dr. Ludw. Baur berichtet, wie die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ schreibt, folgendes: Der Unterzeichnete hatte gestern, den 5. Nov., mittags 3 Uhr auf dem Friedhof in Dabizele eine Beerdigung verstorbener Soldaten abzuhalten. Da der evangelische Geistliche nicht anwesend sein konnte, so hielt ich die Beerdigung allein ab. Der Leichenkondukt war begleitet von einer Reihe von Ärzten unter Führung des dirigierenden Arztes des Feldlazarets Nr. 93, Dr. Dietrich. Als eben die zwei Offiziere, die zu begraben waren und von den übrigen Toten einer oder zwei ins Grab eingesenkt waren, erschien direkt über uns ein feindlicher Flieger. Obwohl er nicht sehr hoch flog und bei dem klaren, durchsichtigen Wetter genau erkennen mußte, daß wir auf dem Friedhof waren, um eine Beerdigung vorzunehmen, warf er zwei Bomben auf uns herab, von denen die eine in unmittelbarer Nähe des Friedhofes einschlug, sodaß die Stahlsplitter in den Friedhof herein-

Ferriktion.

Frauenmut.

Eine Reiseerzählung von Klara Rheinau.

(Schluß.)

Eine lange Sekunde blickten wir einander in die Augen — sie, das liebe junge Wesen, und ich, der große, braune, ungeschlachte Bursche. Dann machte ich keine weiteren Umstände mehr, tat, wie mir geheißen war, und las den Brief. Er lautete:

„Sie glauben uns zu entgehen, indem Sie den kindischen Kniff anwandten, Ihren Namen zu ändern, und auf einem andern Schiff als dem für Sie bestimmten die Ueberfahrt zu machen. Aber merken Sie sich ein für allemal, Olivia Mafferrane, daß die Gesellschaft, welche Sie zu täuschen suchen, Argusaugen besitzt. Was immer Sie tun, die Gesellschaft sieht es; was immer Sie sprechen, die Gesellschaft hört es; was immer Sie denken, die Gesellschaft entdeckt es.“

Die Pläne, die Sie entwerfen, um sich der feierlichen Pflicht zu entziehen, welche Sie durch einen furchtbaren Eidschwur auf sich ge-

nommen, waren uns von Anfang an bekannt. Nr. 15 wird versuchen, Sie an Bord der „Abelaide“ zu sprechen; mißlingt es ihm, so wird dieses Instruktionsschreiben Ihnen auf einem Wege zukommen, den die Gesellschaft als einen absolut zuverlässigen kennt.

Sie werden in dem Umschlage eine hinreichende Quantität des nötigen Stoffes finden. Die Maschine, die Sie, wie festgestellt wurde, lieber in einem Camera-Case mitnehmen, als unbrauchbar zurücklassen, wird mit dieser Zutat gebrauchsfertig sein. Wie sie zu benutzen ist, wissen Sie. Der Befehl von Nr. 1 lautet, daß das alte Programm zur Ausführung kommt. Wenn Sie gehorchen, wird Ihre frühere Unbesonnenheit vergessen sein, wenn nicht, — so fürchten Sie die Folgen.

In Queenstown wird ein Mann an Bord kommen, um Sie abzuholen. Wenn die Maschine nicht unter Ihrem Lager zurückbleibt, und wenn am nächsten Tage nicht die Zeitungen die Kunde bringen, daß das Werk gelungen ist, werden Sie Queenstown nicht lebend verlassen.

Glauben Sie nicht, auf irgend eine Weise der Rache der Gesellschaft entgehen zu können. Wenn Sie dieses Schreiben dem Kapitän vorzeigen und seinen Schutz anrufen, werden die Folgen die gleichen sein. Weder die Polizei in Queenstown, noch die in ganz Großbritan-

nien wird Sie retten können. Sie wissen, daß die Gesellschaft überall ihr etreuen Diener hat. Diese werden Sie ausfindig machen, Sie mögen sich verbergen, wo Sie wollen, und Sie werden eines Todes sterben, so grausam, so schmachvoll, daß er allen andern Verrätern für immer zur Warnung dienen wird.

Zu gehorchen, ist einfach — der Strafe des Ungehorsams zu entgehen — unmöglich. Gezeichnet: Nr. 3, Sekretär.“

Ich las die sonderbare Epistel von Anfang bis zu Ende und blickte dann mit wahrer Hochachtung auf die junge Frau.

„Hatten Sie dies schon gelesen, als ich Sie bitten ließ, das Paket zurückzugeben?“ fragte ich.

„Ich hatte das Siegel erbrochen und Anfang und Schluß des Schreibens überblickt. Dann traf mich der Steward gerade vor der Tür meiner Kabine.“

„Und dann?“

„Dann sah ich das arme, unglückliche Geschöpf und in einem Augenblick erriet ich alles. Denn ich habe Herz und Instinkt, wenn auch vielleicht nicht viel Verstand.“

Ich trat auf sie zu, nahm ihre Kinderhändchen in die meinen und schüttelte sie herzlich.

geschleudert wurden. Da wir uns alle sofort platt auf den Boden warfen, wurde glücklicherweise niemand verletzt. Die zweite Bombe fiel etwa 100 Meter weit entfernt. Es dürfte wohl ein direkter Bruch der Genfer Konvention sein, auf ein Leichenbegängnis Bomben zu werfen.

Amsterdam, 17. Dez. Die „New-York Times“ veröffentlicht einen Aufruf, der offenbar von englischer Seite bestellt und bezahlt ist und gleichzeitig in der gesamten englischen Presse erscheint. Die ganze Not und Angst Englands schreit aus den folgenden wichtigen Sätzen dieses Aufrufes: Die Welt kann und darf Deutschland nicht gewinnen lassen. Wenn England, Frankreich und Rußland es nicht allein schaffen können, dann muß Italien mit seinen zwei Millionen heranziehen. Der Holländer, der Schweizer, beide gute Kämpfer, der Däne, der Grieche, der ganze Balkan müssen mit in den Kampf, um ihn ein für alle Male zu erledigen. — Das ist die Stimmung, die nach dem Scheitern der russischen Offensive bei den Engländern herrscht. Mit Russen, Franzosen, Belgiern, Serben und Japanern allein machen sie es nicht.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

W.L.B. Karlsruhe, 18. Dez. Wie das stellvertretende Generalkommando des XIV. Armeekorps dem W.L.B. mitteilt, hat der Kaiser unter dem 17. Dezember an den General der Infanterie Gaede in Freiburg i. Br. folgendes Telegramm gelangen lassen:

Seine Majestät sprechen Eurer Exzellenz und den Ihnen unterstellten Truppen seine Anerkennung und seinen kaiserlichen Dank für die in den letzten Tagen bewiesenen vortrefflichen Leistungen bei dem Schutze des deutschen Landes aus. Für die Richtigkeit: von Falkenhayn.

Karlsruhe, 18. Dez. Der Tag der Schlacht bei Muits und der heutige Geburtstag des verewigten Prinzen Wilhelm von Baden wurden hier feierlich begangen. Am Vormittag wurden am Denkmal und am Sarkophag des Prinzen vom Großh. Hofe und von militärischer Seite Kranzspenden niedergelegt. An dem reich geschmückten Grenadierdenkmal an der Regimentskaserne versammelten sich dann die Vertreter des Offizierkorps, die Mannschaften, Veteranen von 1870 und der Leibgrenadierverein zu einer kurzen, eindrucksvollen Feier. Der Regimentskommandeur hielt dabei eine kurze Ansprache an die Mannschaften, in der er auf die ruhmreiche Schlacht bei Muits hinwies und die Grenadiere aufforderte, es den Vätern im Felde in Treue und Pflichterfüllung zum Vaterland gleichzutun. Auch

„Sie sind die tapferste, kügste, scharfsichtigste kleine Frau, die mir mein gutes Glück jemals in den Weg geführt,“ sagte ich mit weit mehr Enthusiasmus, als ich gewöhnlich zu zeigen liebe. „Ich wünschte, ich könnte Sie zu meinem ersten Offizier machen.“

„Da möchte ich doch lieber Kapitän sein,“ lachte sie, vor Vergnügen errötend. „Also glauben Sie nicht, daß ich unrecht handelte?“

„Sie hätten nicht besser handeln können,“ versicherte ich sie. „Und was haben Sie mit dem Inhalt des Paketes getan, dem „nötigen Stoff“?“

Sie wurde sehr bleich.

„Ich war im Begriff, ihn über Bord zu werfen, als mir plötzlich der Gedanke kam, Sie könnten ein wenig davon brauchen als Beweismittel gegen die Gesellschaft und den Mann, der in Queenstown an Bord kommen wird. So öffnete ich denn das Paket und löste ein Teilchen davon ab, zu wenig, um Schaden anzurichten. Der Rest ist Futter für die Fische geworden.“

Sie entfaltete ein feines Battisttaschentuch, in dessen einem Zipfel sie ein winziges Stückchen einer lehmartigen Substanz eingeknüpft hatte. Es war Dynamit! Und doch hätte diese kleine Frau vermutlich beim Anblick einer Maus die Flucht ergriffen.

hier wurden Kränze zum ehrenden Gedenken niedergelegt.

Karlsruhe, 18. Dez. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, in dankbarer Würdigung der kühnen und erfolgreichen Taten, die der kleine Kreuzer „Karlsruhe“ zum Ruhme des deutschen Vaterlandes auf dem fernen Weltmeer vollbracht hat und zur Ehrung seiner tapferen Besatzung dem Kommandanten des Kreuzers, Fregattenkapitän Köhler, das Ehrenbürgerrecht der Stadt Karlsruhe zu verleihen.

Dffenburg, 18. Dez. Wie der „Mannheimer Volksstimme“ von hier berichtet wird, ist der städt. Finanzbeamte A. Reese wegen im Dienst begangener Unterschlagungen (Umlagegelder im Betrag von etwa 5000 Mk.) verhaftet worden. Der Betrag soll zum großen Teil ersetzt werden, sodaß der Stadtkasse kaum ein Schaden entsteht.

Dinglingen bei Lahr, 18. Dez. Auf der hiesigen Ortsstraße ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Das 5jährige Töchterchen des Bierführers Johann Böslter wurde auf dem Heimweg von der Kleinkinderschule von einem Straßenbahnzug erfasst, überfahren und an den Beinen so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat. Die Schuld an dem Unglücksfall trifft das verunglückte Kind, das, ohne auf den herannahenden Straßenbahnzug zu achten, über die Straße sprang und hierbei von der Zugmaschine erfasst wurde.

Donauessingen, 18. Dez. Der neugewählte Abgeordnete des 6. Wahlkreises Donauessingen-Engen, Bürgermeister Schön hier, hat eine Dankes Kundgebung an seine Wähler erlassen, in welcher er u. a. auf die Einigkeit abhebt, die jetzt unserer Volksnot tut, und sagt: „Ueber aller Parteizugehörigkeit muß in unserem politisch und konfessionell verschieden zusammengesetzten Wahlkreis das Bemühen aller Vaterlandsfreunde stehen, vorhandene Gegensätze auszugleichen und neue nicht zu schaffen. Das Wohl des Ganzen sei unser oberster Leitstern.“

Billingen, 18. Dez. In dem hiesigen Gefangenenlager wurden in den letzten Tagen 176 russische Offiziere, 1 französischer Offizier, 2 englische und 2 belgische Offiziere, sowie 4 Soldaten als Kriegsgefangene untergebracht.

Konstanz, 18. Dez. Von einem herben Mißgeschick wurde die hiesige Familie des Sattlers Frey betroffen. Im Frühjahr dieses Jahres hatte eine Tochter der Familie sich mit einem Franzosen verheiratet und in der Nähe der belgisch-französischen Grenze Wohnung genommen. Bei Kriegsausbruch mußte der Ehemann unter die französischen Fahnen, die junge Frau blieb aber mit der hochbetagten Mutter ihres Mannes in dem französischen Ort. Dieser wurde dann einige

„Ich würde mich nicht wundern, wenn mein Mann mich doch erwartete,“ plauderte sie, und ich möchte, daß Sie ihn kennen lernen. Er hat ja seine Fehler, das ist wahr, aber im ganzen genommen ist er ein prächtiger Mensch.“

So blieb denn die unglückliche Frau auf dem Schiff und Frau C. Masor, welche die innigste Teilnahme für sie fühlte, leistete ihr Gesellschaft, als Daunts-Rock in Sicht kam.

Es waren gewiß Vorbereitungen getroffen worden und als wir Queenstown erreichten, eilte ich von der Brücke herunter oben an die Schiffstreppe. Eine große Anzahl von Passagieren verließ das Schiff, aber nur wenige kamen heraus, so daß der große, leichenhaft aussehende Bursche mit rotem Haar und tief über die Augen hereingezogenem Filzhut ziemlich auffiel, als er bedächtig an Bord schlüpfte. Er erkannte mich sofort als den Kapitän und fragte mich kurzweg:

„Befindet sich eine Frau Olivia Masor an Bord ihres Schiffes?“

„Ja wohl,“ entgegnete ich, „und ich hörte sie sagen, daß sie einen Freund erwarte. Kommen Sie mit mir.“

Er folgte mir wie ein Lamm. An meiner Kabine angekommen, trat ich zur Seite, um ihn eintreten zu lassen, dann schloß ich die Tür.

Zeit nach Kriegsbeginn von deutscher Soldaten besetzt, welche von der Konstanzerin freundlich aufgenommen wurden. Aus Dankbarkeit dafür schrieben die deutschen Soldaten an das Haus: Hier wohnt eine gute deutsche Frau. Bitte Schonung! Die Deutschen zogen sich aber nach einiger Zeit aus dem Ort zurück, der dann von Franzosen besetzt wurde. Jetzt änderte sich das Bild. Die Konstanzerin wurde unter Spionageverdacht von den französischen Truppen festgenommen und abgeführt. Seitdem fehlt jede Nachricht von der Frau.

Die Fahrpreisermäßigung, wonach deutsche Kriegsteilnehmer aus den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870/71, sowie aus dem gegenwärtigen Feldzuge bei Reisen zum Besuche von Kurorten zum halben Fahrpreis befördert werden, wurde nunmehr auch auf die Begleiter der Kriegsteilnehmer ausgedehnt, wenn die Notwendigkeit der Begleitung durch eine ärztliche Bescheinigung nachgewiesen wird. (Halbamtlich. — Karlsru. Btg.)

Versteigerung von kriegsunbrauchbaren Pferden. Die Badische Landwirtschaftskammer veranstaltet am Dienstag den 22. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr, in Sinsheim a. Elsenz eine Versteigerung von ca. 60 trächtigen Stuten, einigen Fohlen und ca. 50 kriegsunbrauchbaren Pferden. Die Versteigerung findet unter den üblichen Bedingungen statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dez. Der Kaiser hat gestern in Begleitung der Kaiserin in Potsdam das Lazarett der Kaiserin im Drangeriegebäude besucht. Von Bett zu Bett gehend, sprach der Monarch mit jedem Verwundeten, erkundigte sich über die Gesechte, an denen sie teilgenommen und über die Verwundungen, die sie erlitten hatten. Die Königin von Schweden besuchte gestern mehrere Lazarette und besichtigte einen Lazarettzug in Moabit.

Berlin, 18. Dez. Der Kaiser hat dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg einige Zeit nach der Rückkehr von der Ostfront und nach der Reichstagsitzung das Eisene Kreuz erster Klasse verliehen.

Berlin, 19. Dez. Der gestern in Breslau tagende schlesische Provinzialausschuß beschloß die Abendung eines Telegramms an den Generalfeldmarschall Hindenburg, in dem namens der ganzen Provinz der Dank und der Glückwunsch ausgesprochen wird dafür, daß unter Hindenburgs zielbewußter Führung und unter den heldenmütigen Kämpfen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen mit Gottes Hilfe der Ansturm der russischen Uebermacht auf Schlesien zusammengebrochen ist.

Chemnitz, 19. Dez. Wie dem „Berl. Taubl.“ berichtet wird, hat die Stadt Chemnitz 25000 Mark für die Armee Hindenburgs

Vom anderen Ende des Zimmers sprangen zwei Männer auf ihn los und ehe er nur Zeit hatte, einen Fluch auszustoßen, sah er sich an Händen und Füßen gefesselt.

Frau Olivia Mafferrane war gerettet, denn der Mann legte ein Geständnis ab, das zur Ergreifung einer berüchtigten Bande von Anarchisten führte.

Was die kleine Heldin dieser Geschichte betrifft, habe ich nur zu berichten, daß ihr reuiger Gatte sie in Queenstown erwartete und daß eine volle Ausöhnung stattfand. Das junge Paar ist gerade von seiner zweiten Hochzeitsreise, wie sie es nennen, nach Glasgow zurückgekehrt und hat mich eingeladen, heute abend bei ihm zu speisen, um mich persönlich von ihrem neugefundenen Glück zu überzeugen.

Beischiedenes.

Das Umrechnungsverhältnis für Postanweisungen nach den Niederlanden und den niederländischen Kolonien ist auf 186 $\frac{1}{2}$ = 100 Gulden neu festgesetzt worden.

Der Papst verzichtete in einem Schreiben an den Kardinal Mercier auf den belgischen Peterspfennig und bat, das Geld für das Land selber zu verwenden.

zum Zeichen des Dankes für ihre unvergänglichen Taten gestiftet.

W.I.B. Breslau, 18. Dez. (Nicht amtlich.) Der „Schles. Volksztg.“ zufolge ist Lazarus Graf Henckel v. Donnersmarck im Alter von 80 Jahren infolge einer Lungenentzündung gestorben. Er war der letzte noch lebende Gründer der Zentrumsfraktion.

Schweden.

W.I.B. Malmö, 18. Dez. (Nicht amtlich.) Der König von Schweden ist mit Gefolge heute früh bald nach 8 Uhr hier eingetroffen. Die Stadt ist reich geschmückt. Um 9 1/2 Uhr begab sich der König von Schweden zum Hafen, wo bald darauf der König von Dänemark an Bord des Kreuzers „Heimdal“ eintraf. Der König von Schweden ging unter den Klängen der schwedischen Nationalhymne an Bord. Die Könige küßten sich auf die Wangen. Unter den Hochrufen der Spalier bildenden Menschenmenge fuhr der König nach der Residenz. Um 10 1/4 Uhr traf der König von Norwegen mit Sonderzug hier ein. Er wurde vom König von Schweden empfangen. Die Könige umarmten und küßten sich und fuhrten unter lebhaften Huldigungen der Volksmenge in die Wohnung des Königs.

Italien.

W.I.B. Rom, 18. Dez. Die römischen

Zeitungen melden in sympathischen Worten die Ankunft des Fürsten von Bülow. „Giornale d'Italia“ und „Tribuna“ bringen Photographien und Lebensbeschreibung des Fürsten.

Aus St. Mihiel.

Wir entnehmen die nachstehende kleine Schilderung der „Frankf. Ztg.“ vom 16. Dezember: St. Mihiel, zu Füßen des Camps des Romains, ist einer der wichtigsten Stützpunkte an unserer Westfront geworden; tagtäglich kreuzen sich da noch immer die Granaten. Wenn die Beschießung schweigt, geht alles wieder seinen alten spießbürgerlichen Gang. Die Trottoirs beleben sich — hier fährt ein Gemüsegewagen herein, dort eine Fuhr Holz, der Metzger zerlegt sein Pferdefleisch in Stücke, der Bäcker sein Brot und die Feldküchen sind allgemein belagert.

Lebhafte Gruppen bilden sich, denn es gibt allerhand Neues wieder zu erzählen und zu sehen: Truppen marschieren, Autos rasseln, Dragoner reiten, Kanonen holpern hinter schweren Pferden über das Pflaster und Ansichtspostkartenverkäufer suchen ihre Ware an den Mann zu bringen. Außer diesen redengewandten Genies gibt es eigentlich nur drei Personen, die mit den gegenwärtigen Verhältnissen zufrieden sind. Es ist dies:

1. Madame Kuboy, eine Wäscherin, die den Soldaten ihre Hemden wäscht. Sie hat sich bereits derart sprachlich vervollkommenet, daß sie sich unseren Kriegern mit ihrer äußerst hochentwickelten Geberdensprache sehr gut begreiflich zu machen versteht.

2. Ein alter Schuster, der für eine Prise Schnupftabak durchs Feuer geht und die Bayern nur deshalb so sehr in sein Herz geschlossen hat, weil ihn der Schmalzler, der bekanntlich auf dem Handrücken in die Nase geschoben wird, ganz besonders ergötzt und bei der Arbeit fördert.

3. Monsieur Grobert, in dessen Laden de Coiffeure manch kriegerischer Bart hineingetragen und von seinen scharf geschliffenen Messern der Garau gemacht wird. Er hat zwanzigmal mehr Kunden als in Friedenszeit und kann infolgedessen den Verlust seines Küchenlamins, das durch eine Granate zerstört wurde, verschmerzen.

Im Dunkel der Nacht, wann die Bewohner wieder im Keller sitzen und die Granaten wieder anfangen durch die Lüfte zu rauschen, plätscht mancher dieser roten Glühkörper draußen bei der Brücke in die Maas, zischt, prasselt und sprüht in dem Wasser hoch auf, das gierig seine Funken verlöscht und versaugt. Das ist ein eigenartiger, fast schöner Anblick. Man denkt an Gartenfeste und Wasserraketen.

Schnakenvertilgung.

Das Großh. Bezirksamt hat folgende Anordnung getroffen: In den Monaten Januar, Februar und März haben die Hauseigentümer oder deren Stellvertreter die in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Räumlichkeiten überwinterten Schnaken durch Abspritzen, Ausräuchern oder Abflammen der Räumlichkeiten, durch Zerdrücken mit feuchten Tüchern oder in sonstiger wirksamer Weise zu vernichten. Dieses Vernichten hat in jedem Monat einmal und zwar längstens 15. zu geschehen, widrigenfalls unnachsichtlich Bestrafung eintritt und die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Pflichtigen durch die Gemeinde getroffen werden.

Die Stadt ist bereit, das Abspritzen der Keller im Beisein des betr. Hauseigentümers oder eines Beauftragten desselben gegen eine Gebühr von 1 M pro Keller (nicht pro Raum) durch Gemeindebedienstete vornehmen zu lassen.

Anmeldungen sind bis **31. Dezember ds. Js.** an die Gaswerksverwaltung zu richten. Bei späteren Anmeldungen kann eine Verpflichtung zur rechtzeitigen Erledigung nicht übernommen werden. Die Gaswerksverwaltung wird auch Anfragenden näheren Aufschluß über Vornahme des Geschäfts, Bezug von Material u. geben. Durlach den 18. Dezember 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Durlach

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 21. d. Mts., nachmittags 2 Uhr beginnend, Friedrichstraße Nr. 8 folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 Schiffformier, 2 eintür. Kleiderschränke, 1 Kommode, 3 aufgerichtete Betten, 2 Nachttische, versch. Tische, 1 Waschtisch, Stühle, Bilder, Weißzeug, Bettbezüge, 1 eiserner Herd, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschaf, 3 leere Fässer, 1 Trichter, 2 Züher, Holz, Kohlen und sonst verschiedenes.

Durlach, 20. Dez. 1914.
Friedrich Kratt,
Waisenrat.

Gewandter, zuverlässiger

Kutscher,

in Durlach bekannt, mit guter Empfehlung, für sofort gesucht.
Waschanstalt C. Vardusch,
Ettlingen.

Geige für Anfänger, passendes Weihnachtsgeschenk, billig zu verkaufen
Amalienstr. 33, Laden.

Prakt. Rasierapparate

zum Selbstrasieren von 1.20 M an bis zu den feinsten Ausführungen
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ziehharmonika Guitaren Mandolinen Zithern Geigen

sind billig abzugeben in
Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft, Karlsruhe
52 Kronenstraße 52.

Kartoffeln

— Industrie —

per Zentner 3.60 M., frei ins Haus 3.70 M. — Bestellungen werden entgegengenommen

Eugen Klomm,
Pfinzstraße 90, nächst dem Bahnhofsteig

A u c.

Eine große 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten Näheres
Bergstraße 3, 1. St.

Durlach.

Große 6-Zimmerwohnung mit Obstgarten in der Nähe des Turmbergs auf 1. April 1915 zu vermieten. Offerten unter Nr. 475 an die Expedition d. Bl.

Eine schöne, geräumige Bier-Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas und allem Zubehör ist auf 1. April 1915 preiswert zu vermieten. Näheres
Amalienstr. 17, Laden.

Pfannkuch & Co

Mehl

süddeutsche Mahlung

Weizenmehl 0

1 Pfd. 27 S

5 Pfd. 1.30

Weizenmehl 1

1 Pfd. 25 S

5 Pfd. 1.20

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Einladung.

Kommenden Sonntag den 20. d. Mts., abends 5 Uhr, findet die Weihnachtsfeier des Froebel'schen Kindergartens im Hotel „Karlsburg“ statt.

Anschließend gemütliche Unterhaltung. Jedermann freundlichst willkommen. Anfang punkt 5 Uhr. Eintritt 20 S.

Frl. C. Knobloch.

Eine kleine Wohnung samt Zubehör ist auf 1. April 1915 zu vermieten

Kirchstraße 11.

Schöne 2-4-Zimmerwohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten

Aue, Kaiserstraße 16

Wegen Verlegung ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Gas auf 1. April 1915 zu vermieten. Zu erfragen

Lammstr. 2, 1. St.

Ein fast neuer Kinderst. u. Liegewagen zu verkaufen. Anschaff. 65 M., Verkaufspreis 25 M.
Aue, Lindenstr. 16 III.

Pfannkuch & Co

Weihnachts- Gänse!

Montag, 21. Dezember
und folgende Tage ein-
treffend:

Ca. 1500 feinst junge süddeutsche

Brat- gänse

ca. 9-10 Pfund schwer,
Pfund 1 M.

Bestellungen werden
jetzt schon in unseren
Filialen entgegen ge-
nommen.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Alster Fleberzieher Anzüge

kauft man billig in

Weintraubs An- u. Verkaufsgeschäft, Karlsruhe
52 Kronenstraße 52.

An den Sonntagen vor
Weihnachten von 11-8 Uhr geöffnet.

2 tüchtige Tagelöhner,
welche auch mit Pferden umgehen
können, sofort gesucht.

Amliche Bekätterei

2-Zimmerwohnung mit Zugehör
sogleich oder auf 1. April zu vermieten
Weiberstraße 11.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 297.

Samstag, 19. Dezember 1914.

Kleinkinderschule.

Am Sonntag, den 20. Dez., nachmittags 3 Uhr, findet in der ev. Stadtkirche hier die Weihnachtsfeier unserer Kleinen statt und laden wir die Eltern der Kinder, sowie die Freunde unserer Anstalt hiermit freundlichst ein.
Der Vorstand der Kleinkinderschule.

Das neue Adressbuch 1915

von Karlsruhe und Durlach zum Originalpreis von M. 6.80 und M. 1.40 ist eingetroffen und von heute ab erhältlich bei dem Vertreter

Karl Breiß, Kaufmann, Durlach
Schillerstraße 4a Telefon 172

Cacao

per 1/4 Pfd. 40, 50, 60, 70 S.
Conditorei A. Herrmann.

Zum

Weihnachtshauspub

kaufen Sie am besten Salmiakgeist, Benzin, Terpentinöl, Parfettwische, Möbelpolitur, Herblad, Rohrgeschlecht, Stahlspähne, Seife, Soda, Scheuertücher, Bohner-tücher, Metallputzmittel, Bodenöl usw. in der

Central-Drogerie

Paul Vogel Hauptstraße 74.

Alte Wollschachen

werden zu dauerhaften Herren- und Damenkleiderstoffen billig umgearbeitet in erster oberbessischer Wollweberei. Auskunft mit Muster-vorlage durch Frau K. Menger, Durlach, Baseltorstraße 27, 2. St.

Bewährte

Hausmittel

gegen Erkältung, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Schnupfen, rauhe und aufgesprungene Haut, Frostschäden usw. von ausprobiertester Wirkung erhalten Sie in der

Blumen-Drogerie
von Jul. Schaefer
Durlach, Hauptstr. 4.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Frau Schaber, Kelterstr. 25.

Als Weihnachtsgeschenke
empfehle ich meine

Cigarren

in nur eigener und reinlichster Arbeit.

F. Wachter
Schloßstraße 4.

Bekanntmachung.

Sämtliche **Ersatzreservisten**, die dem Landwehrbezirk Karlsruhe angehören, einschl. der im Jahre 1882 geborenen, haben sich **sofort** beim Hauptmeldeamt, Kaiserstraße 8, zu melden.

Ersatzreservisten, die bereits einmal eingezogen waren und wegen Krankheit entlassen oder wegen Reklamation beurlaubt wurden, haben sich ebenfalls zu melden. Die letzteren unter Vorzeigung ihres Urlaubsscheines bezw. der Mitteilung, daß sie beurlaubt sind.

Ebenso haben sich die Ersatzreservisten zu melden, die bei Pferde-transportkommandos und bei Arbeiterkompagnien bereits einmal Verwendung gefunden hatten, jedoch später zur Verfügung des Bezirkskommandos entlassen wurden.

Von der Meldung sind nur die bei der Eisenbahn beschäftigten und bis 1. 4. 15 vom Waffendienst zurückgestellten Ersatzreservisten entbunden. Militärpapiere sind mitzubringen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Karlsruhe den 15. Dezember 1914.

Königliches Bezirkskommando.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Montag den 21. Dezember 1914, nachmittags 5 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Holzhandlung Friedr. Schmidt in der Gröningerstraße.
2. Freibankgebühren.
3. Verbrauchssteuerordnung der Stadt Durlach.
4. Geländetauschvertrag.
5. Herstellung der Gartenstraße.
6. Verpachtung von Gelände aus der Hand.
7. Anstellung des Hermann Riebergall als Kanzleihilfe bei der städt. Sparkasse.
8. Anstellung des Vorarbeiters Johann Ruf als Aufseher.
9. Herstellung der Poststraße.
10. Ersatz der Straßenherstellungskosten für die Poststraße.
11. Herstellung der Wilhelmstraße (von der Grizner- bis zur Friedrichstraße).
12. Ersatz der Straßenherstellungskosten für die Wilhelmstraße (von der Friedrich- bis zur Griznerstraße).
13. Herstellung der Griznerstraße.
14. Herstellung der Straße „auf der oberen Reuth“.
15. Verbescheidung der städt. Rechnungen vom Jahre 1912.
16. Verkündung der Gemeinderrechnung vom Jahre 1913.
17. Wahl der Abhörkommission.

Durlach den 14. Dezember 1914.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehle

Einjahrenden
Wacco-Hemden
Normal-Unterhosen
Gestriekte Westen
Paletots
Ulster

Pelerinen

Wadenjoppen

in schönster Auswahl zu billigsten Preisen.

10 % bis Weihnachten

auf sämtliche

Damen- und Herren-Kleiderstoffe.

Sinauer & Veith Nachf. Gröbzingen.

Samstag von 11-7 Uhr geöffnet.

Unterstützt unsere Flieger durch Kauf v. Losen!
Große Deutsche Luftfahrer-Lotterie
Hauptzhg. 28.-31. Dezbr.
7884 Gew. Mk.
200 000
Hauptgew. Wert
60 000
30 000
20 000
10 000
u. s. w.
Lose à 3 M. (10 Lose 28 M.)
Porto u. Liste 80 Pf. extra
empfiehlt die Generalagent.
Moritz Herzberger
Mannheim 06, 5, ES. 17

Pelze

— bekannt billigste Preise. —

Angehörige v. Kriegern Extra-Rabatt.

Mäntel stannend billig

Kostüme von 12.00 an

Blusen von 0.95 an

Kostümröcke von 1.85 an

Kindermäntel in allen

Wetterkapes in Größen

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1. Et.

Keine Ladenspeisen, billigste Preise.

Elektr. Taschenlampen und Ersatzteile

sowie 10 Stunden-Batterien empfiehlt in frischer Ware

Geo. g. Müller,

Uhrmacher,

Durlach Hauptstr. 76a.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Hellbronn. Lieferant fürstlicher Häuser, Ehren-diplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm.

In Flaschen à 45 und 80 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei Cour. Pöbler Wtw.

Malaga

5jährig, bester Stärkungswein
Flasche ca. 1/4 Liter M. 1.50
bei 3 Flaschen M. 1.40 in der
Alderdrogerie Aug. Peter.

Für Militär und Civil!

Taschenlampen und Ersatzteile

empfehle als Weihnachtsgeschenke in nur frischer Ware und großer Auswahl

Adolf Schäfer
Hauptstraße 11.

Gänselebern

werden fortwährend zu höchsten Preisen angekauft
Herrenstraße 15 II.

OSKAR



GORENFLO

Grossherzoglicher Hoflieferant

Wild, Geflügel, Fische, Delikatessen, Weine etc.

Hauptstrasse 10

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen:

Telephon 37

Geflügel, feingemästet:

Straßburger Gänse
Hafermastgänse mit Leber
Italienische Enten
Junge Hähnen
Junge deutsche Poularden
Suppenhühner

Schaumweine:

Kupferberg, Burgeff
Söhnlein, Keßler
Math. Müller, Henkel
J. Oppmann, Bachem etc.
Rhein-, Mosel-, badische Weine
Bordeaux- u. Burgunderweine
Spanische und ital. Weine
Griechische Weine
in grösster Auswahl

Delikateß-Körbe

geschmackvoll dekoriert, in jeder
Preislage

Wild u. Wildgeflügel:

Grösste Berghasen
Rehkeulen, Rehrücken
Damhirschrücken u. -Keulen
Wildschweinrücken u. -Keulen
Fasanenhähnen, Fasanenhennen
Feldhühner
Waldschnepfen

Cognacs

in grösster Auswahl

Feine Liköre

der berühmtesten Häuser

Feine Arac u. Rum

Punschessenzen

von Selner, Rödler, Cöderlund,
Bels, Dieffenbach etc.

Fische:

Lebende Karpfen
Schleien, Aale
ferner lebendfrische
Holländer Schellfische
Cabeljau und Merlans
Rheinzander
Bodensee-Blaufelchen

Delikatessen etc.:

Straßburger Gansleberpasteten
in Terrinen in allen Grössen
Prager Schinken
Lachs- und Nußschinken
Pommersche Gänsebrüste
Gänseleberwurst
Sämtliche Sorten feiner
Braunschweiger und Thüringer
Wurstwaren
Sardellen- u. Trüffelwurst
Feine Käse

Caviar, Austern etc.:

Schipp Malossol
Beluga Malossol
Lebende Hummer
Natives Austern
Räucherlachs, Räucheraal
Oelsardinen in allen Grössen

Tafel Früchte etc.:

Frische Ananas
Bananen
Tafeltrauben
Orangen, Muskatdatteln
Tafelfeigen, Krachmandeln
Wallnüsse, Haselnüsse
Neue Obst- u. Gemüsekonserven
bei Posten hoher Rabatt

Chocoladen und Bonbonieren

in Luxuspackungen v. ersten Firmen

Bestellungen für die Feiertage bitte möglichst frühzeitig zu machen. - Prompte, zuverlässige Bedienung.

Pfinzstraße 44, Hinterhaus,
ist wegzugshalber eine 2 Zimmer-
Wohnung mit allem Zubehör, so-
gleich beziehbar, zu vermieten.

Karlsruher Allee 9 im 2.
u. 3. Stock je 4 Zimmer,
Küche, Bad etc.

Auerstr. 7, parterre, 3 Zim-
mer u. Küche etc.

Auerstr. 7, 4. St., 1 Zim-
mer u. Küche, alles sofort
oder später zu vermieten.

K. W. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69 — Tel. 1752.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit
Balkon und reichlichem Zubehör,
sowie Anteil an der Waschküche und
Trockenplatz auf 1. April zu ver-
mieten **Noonstraße 4, 1. St.**

Herzafiswohnung,
bestehend aus 6-7 Zimmern mit
Bad und allem Zubehör sowie Gar-
tenanteil, an ruhige Familie zu ver-
mieten auf 1. April oder p. sofort.
Zu erfragen
Hauptstraße 75, parterre.

Villen-Wohnung
moderne freundl. 4 Zim. u. reichl.
Zubeh. an ruhige Fam. ev. sofort
zu vermieten **Umlandstr. 6 II.**

Mein Laden in der **Väderstr.**
und zwei 1-Zimmer-Wohnungen
sind sofort zu vermieten.
H. Kleiber, Hauptstr. 17.

Freundliche Kammerwohnung,
bestehend aus 3 Zimmern mit sämt-
lichem Zubehör, ist an eine ruhige
Familie auf **1. April** zu ver-
mieten. Näheres
Serrenstr. 29, 2. Stock.

Wohnung von 2 Zimmern
und Zugehör sofort oder später zu
vermieten **Aue, Waldhornstr. 74.**

Eine 3-Zimmerwohnung mit
allem Zubehör ist sofort oder später
zu vermieten. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Residenz-Theater

in Durlach im grünen Hof.

Nur Sonntag 20. Dez. 1914

ununterbrochen von nachmittags 2 bis abends 11 Uhr:

Die allerneuesten Berichte vom Kriegsschauplatz.

Nat Pinkerton u. das geheimnisvolle Dreiblatt.

Entweder oder? Komödie.

In Wildwest. Drama.

Fräulein Edith als Detektiv.

Japanischer Handwerker. Industrie-Aufnahme.

Ansiedler und Rothäute. Drama.

Großes Weinlager

in allen Preislagen.

Adler-Drogerie **Aug. Peter.**

J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216. Pfinzstr. 34/36,



empfiehlt alle Sorten

Lederhandschuhe mit Pelz u. Wollfutter.

Anfertigung in kürzester Frist.

Anfeuerholz

Baum-, Rosen- und Johannisbeerpfähle empfiehlt
Johann Semmler.

3-Zimmerwohnung

mit Zugehör auf 1. April zu ver-
mieten **Amalienstraße 33.**

Eine schöne 3-Zimmer-Woh-
nung 3. Stock (Sommerseite) ist
auf 1. April an ruhige Familie zu
vermieten. Zu erfragen
Grözingenstr. 23 (Meyerhof).

3-Zimmerwohnung im 2. Stock
mit oder ohne Magazin, Haus im
Garten, ist sofort oder auf Dezember
zu vermieten **Pfinzstraße 90,**
in der Nähe des Bahnhofsteigs.

Hypothek

Auf ein neuerbautes Haus in
Durlach werden von pünktlichem
Zinszahler **3000 Mk.** als 2 Hy-
pothek zu 5% aufzunehmen ge-
sucht. Offerten unter Nr. 471 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein fleißiger Mann zum Auf-
arbeiten von Holz gesucht. Näh.
Auerstraße 11, 2. St.

Malaga

(feinst. Medizinal)

empfiehlt

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Durlach, Hauptstr. 4.

Die Sorge für die Kleidung

fällt jetzt mehr als je der Frau zu.
Neuerstellung und Abändern von
Kleidern ist mit Hilfe des Favorit-
Modenalbums, Preis nur 60 Pfg.,
u. d. Favorit-Schnitte für jeder-
mann bequem möglich. Erhältlich
bei **H. Holtermann, Durlach,**
15 Hauptstraße 50.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Kanarienvogelchen,
sehr fleißige Sänger,
werden von 5 Mk. an
per Stück abgegeben,
ebenso einige **Weibchen.**

Kronenstr. 3, 3. St.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupé, Durlach.